

Tätigkeitsbericht 2017

DRK Kreisversammlung

am Sonntag, den 19. November 2017

Berichtersteller:

Ehrenamtlicher Teil 1

- Vorsitzender des Präsidiums Rudolf Kerkhoff

Hauptamtlicher Teil 2

- Vorstand Uwe Rettkowski

(Es gilt jedoch das gesprochene Wort)

Ehrenamtlicher Teil 1

- Vorsitzender des Präsidiums Rudolf Kerkhoff

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt und als Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten.

Ich grüße Sie im Präsidium, unser Ehrenmitglied Rolf Halfar, den Oberbürgermeister der Stadt Bottrop Herrn Bernd Tischler, ein besonderer Gruß gilt unseren heutigen Gästen, zum einen die ehemalige Vizepräsidentin unseres Landesverbandes Frau Carin Hell und zum anderen aus Münster den Vizepräsidenten Herrn Heinz Wilhelm Uphoff.

Ich schlage der Kreisversammlung vor, dass Sie, Herr Uphoff, die Wahl zum Präsidium insbesondere die Wahl des Vorsitzenden des Präsidiums leiten und bitte Sie alle hier um Ihr positives Votum.

Weiter begrüße ich die Abgeordneten unserer Stadt Herrn Michael Gerdes, Mitglied des Bundestages, und Herrn Thomas Göddertz, Mitglied des Landtags.

Ich begrüße die Delegierten des Ortsvereins Kirchhellen und natürlich letztlich Sie alle hier als Gäste, Fördermitglieder und Freunde des Deutschen Roten Kreuzes, zur diesjährigen Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes Bottrop und Kirchhellen und **eröffne** hiermit unsere Kreisversammlung.

Als Schriftführer der heutigen Kreisversammlung bestelle ich Herrn Uwe Rettkowski.

Ich stelle fest, dass, gemäß unserer Satzung die Einladung zu dieser Kreisversammlung 2017 fristgerecht über den Stadtspiegel am 28.10.2017 erfolgt ist und das DRK Kirchhellen wie auch die korporativen Mitglieder schriftlich eingeladen wurden.

Ich stelle weiter fest, dass wir beschlussfähig sind.

Dann bitte ich Sie, sich kurz zu erheben, um der verstorbenen Fördermitglieder und auch der verstorbenen Angehörigen der Kolleginnen und Kollegen im Ehren- und im Hauptamt zu gedenken.

Zum Tagesordnungspunkt **2** möchte ich zunächst fragen, ob aus dieser Kreisversammlung noch Anträge zur Behandlung und Erörterung gestellt werden, über die dann abzustimmen wäre.

Abstimmungsergebnis:

Schriftliche Anträge sind in der Geschäftsstelle nicht eingegangen.

Bericht des Präsidiums:

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich komme nun zum Bericht des Präsidiums.

Was wurde im bislang zurückliegenden Jahr von Ihrem DRK-Präsidium veranlasst:

Die **Sanitätsdienste** wurden in gewohnter Weise durchgeführt. Unsere Helferinnen und Helfer absolvierten um die 2.750 Einsatzstunden in 78 Einsätzen.

Dank der Unterstützung unserer Fördermitglieder konnten in diesem Jahr für die Helferinnen und Helfer des Kreisverbandes Bottrop ein neuer Rettungswagen (RTW) und für den Ortsverein Kirchhellen ein neuer Krankentransportwagen (KTW) im Austausch für langjährig im Einsatz befindliche Fahrzeuge angeschafft werden, um aktiv bei SAN-Wachdiensten eingesetzt werden zu können.

Die Prüfung der **Jahresabschlüsse** für 2016 erfolgte zeitnah. Die Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers unserer Servicegesellschaft wurde erteilt.

Die diesjährige **Landesversammlung** fand bereits Samstag, den 4. November in Münster statt. Auch in diesem Jahr fanden zwei Wahlen für das Präsidium des Landesverbandes an. Die Wahlergebnisse möchte ich Ihnen nicht vorenthalten:

Die Delegierten wählten Sören Ledig aus Lemgo einstimmig zum JRK-Landesleiter und zu seinem Stellvertreter im Präsidium ebenfalls einstimmig Martin Niemczyk aus Dortmund.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, beim Ehrenamt, bei allen Blutspendern und den ehrenamtlichen Damen, die bei der Blutspende mitarbeiten, bei den Fördermitgliedern und bei unseren Beschäftigten, für ein wirklich gutes Arbeitsergebnis, das sich nicht nur im Ansehen des Roten Kreuzes hier in Bottrop verdeutlicht, sondern auch in der Jahresbilanz. Insofern stehen wir auch im Landesverband Westfalen-Lippe einfach gut da auch im Vergleich mit den anderen 37 Kreisverbänden

Dank an alle Mitglieder des Präsidiums und des gGmbH-Beirates.

Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir hier und heute eine ordnungsgemäße und offene Kreisversammlung abhalten können.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
verehrte Gäste,

ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe nun das Wort weiter an unseren hauptamtlichen Vorstand Uwe Rettkowski, der Ihnen aus den Einrichtungen und Diensten Bericht erstatten wird.

Hauptamtlicher Teil 2

- **Vorstand Uwe Rettkowski**

Sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

ich darf Ihnen heute Morgen den diesjährigen Bericht über die Arbeit unserer Einrichtungen und Dienste vorlegen. Herr Kerkhoff als Vorsitzender unseres Präsidiums konnte Ihnen gerade von der Arbeit der ehrenamtlich Tätigen im Deutschen Roten Kreuz unserer Stadt berichten. In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit Engagement und wie ich stets feststellen kann, mit großer Professionalität, die Rotkreuzarbeit in Bottrop und Kirchhellen mitgestalten können. Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch, die vollständige Tätigkeit aller Einrichtungen wiedergeben zu können.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Seit vielen Jahren arbeiten wir in der Erste Hilfe-Ausbildung sehr erfolgreich und verlässlich mit einer hauptamtlichen Ausbilderin und wir freuen uns, Frau Petra Hoppe, die seit langen Jahren bereits als Ausbilderin für uns tätig ist, Ihnen als neue hauptamtliche Erste Hilfe Ausbilderin vorstellen zu können. Mit ihr können wir wieder konsequent Ausbildung während der Woche anbieten. Unsere anderen Ausbilder sind vorwiegend an den Wochenenden tätig, das sie häufig durch ihre eigene berufliche Tätigkeit zeitlich gebunden sind. Nach wie vor bieten wir im Bereich der Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe zuverlässig Schulungen für Betriebshelfer und alle Interessierten an. Im Bereich der Ersten Hilfe am Kind, die wir in Kooperation mit der Elternschule am Marienhospital anbieten, ist nach der Schließung der Geburtshilfestation im Gladbecker Barbara-Hospital und der hierdurch entstandenen steigenden Geburtenzahlen eine zunehmende Nachfrage festzustellen.

Vier Ausbilderinnen und Ausbilder haben im abgelaufenen Jahr ihre Lehrberechtigung durch die Teilnahme an der Fortbildung verlängern können.

Ein aktuelles Bildungsprogramm für Geflüchtete wird seit einigen Wochen, insbesondere an den Bottroper Schulen angeboten. Bei dieser Erste Hilfe-Schulung stellt die Vermittlung der Inhalte besondere Anforderungen, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur über geringe Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen. Diese Tätigkeit gehört zu den von uns übernommenen Aufgaben im Bereich der Flüchtlingsarbeit.

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Mit dem Angebot des Behindertenfahrdienstes bieten wir unseren Fahrgästen nicht nur eine entscheidende Hilfestellung und deutliche Erleichterung ihres Alltages, sondern schaffen im Zusammenspiel mit unseren Angeboten für Menschen mit Behinderung wichtige Voraussetzung für die Selbständigkeit und Teilnahme am gesellschaftlichen

Leben. Unsere modern ausgestatteten Fahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrerinnen und –fahrern eine unkomplizierte und bequeme Beförderung. In diesem Jahr haben wir bereits über 5.000 Fahreinsätze durchgeführt.

Die Zahl der Berechtigten, die im Besitz eines Fahrausweises der Stadt sind, lag im Oktober bei 295 Personen. Diesen Fahrgästen steht ein Kontingent von 240 Kilometern im Halbjahr zur Verfügung, die sie von uns gefahren werden können.

An dieser Stelle der Hinweis:

Wir suchen weiterhin Bundesfreiwillige zur Unterstützung im Fahrdienst.

Kindertageseinrichtungen, Familienzentrum

Unsere **Kindertageseinrichtung Anna + Henry** an der Memelstraße ist zurzeit voll ausgelastet. Auch diesem Jahr wurden fünf Kinder zusätzlich aufgenommen, um die Lage zur Versorgung mit KiTa-Plätzen zu entspannen. Sieben Kinder werden zurzeit in den fünf vorhandenen Gruppen integrativ betreut. Die Anmeldezahl für die KiTa Anna + Henry ist weiterhin steigend. Viele Familien, die den Wunsch haben, ihr Kind in unserer Einrichtung betreuen zu lassen, können wir zurzeit keinen Platz anbieten.

Vier junge Menschen verstärken das Team von 18 Fachkräften in diesem Jahr. Sie absolvieren ihren Bundesfreiwilligendienst.

Der Kontakt zu unserem DRK Haus Rottmannsmühle wurden weiterhin verstärkt. Die Kinder der Einrichtung besuchen die Bewohner zu Anlässen wie Karneval und Advent. Die Geburtstage der Bewohner sind ebenfalls ein Anlass, dass die Kinder zum Gratulieren in die Senioreneinrichtung kommen. Während der Kindergartenferien im Sommer wurden Sanierungsarbeiten am Gesamtgebäude durchgeführt, im Besonderen wurde das Dach im Bereich des Altbaus erneuert.

Die Einrichtung feierte am Sonntag, 2. Juli ein besonderes Fest. 25 Jahre Integration behinderter Kinder war ein Anlass, ein großes Sommerfest auf dem Gelände an der Memelstraße zu veranstalten

Maßnahmen zur Modernisierung des Gebäudes sowie die Erweiterung der pädagogischen Angebote standen im Vordergrund der Tätigkeiten unseres **Eise-Weecks- Kindergartens** an der Siemensstraße.

Die Räumlichkeiten der Sprachheilgruppe sind unter dem Gesichtspunkt „Lernen mit Emotionen“ entsprechend farblich gestaltet und möbliert worden. Den Kindern bietet sich nun eine den Bedürfnissen angepasste, pädagogisch einladende Raumgestaltung.

Die auf dem Außengelände neu installierte Hügelspielanlage bietet allen Kindern, ob mit oder ohne Förderbedarf, unterschiedliche Bewegungsangebote.. Durch die gestalterische Einfügung in das vorhandene Gelände erhält das Spielgerät seinen besonderen Anreiz Unser besonderer Dank gilt dem Verein zur Förderung von Menschen mit Behinderung e.V. Bottrop, der uns in unserem Vorhaben unterstützt hat, dieses Spielgerät auf dem Außengelände des EWK's zu realisieren.

Aktuell sind alle Plätze belegt und die Perspektive für das kommende Kindergartenjahr 2018 sieht vielversprechend aus

Unser **DRK Familienzentrum Kirchhellen** hat sich auch im Kindergartenjahr 2016/2017 wieder vielen neuen Herausforderungen gestellt.

Da der Bedarf an den sogenannten U3 Plätzen stetig steigt, wurde eine weitere Regelgruppe für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in eine kleine

altersgemischte Gruppe für zehn Kinder im Alter von 0,4 bis 3 Jahren umgewandelt. Der Umbau der Räumlichkeiten erfolgte bei laufendem Betrieb und wurde relativ zügig durchgeführt.

Somit bietet unsere fünfgruppige Einrichtung jetzt Platz für 100 Kinder.

Im Dachgeschoss (1. Etage) der Einrichtung ist zurzeit eine provisorische Kindergartengruppe mit 20 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren eingerichtet. Da die Räumlichkeiten nicht ganz den Anforderungen des Kinderbildungsgesetzes genannt KiBiz entsprechen, werden wir 2018 den Umbau der Räumlichkeiten durchführen, um diese Gruppe dort endgültig unterbringen zu können.

Offener Ganztag

Seit dem 1. August haben wir an dem Offenen Ganztage keine Aufnahmebegrenzung mehr und betreuen zurzeit von den 194 Schülerinnen und Schülern, die die Schule besuchen, 156 Kinder.

In diesem Jahr hatten die Kinder der Musical AG ihre erste Aufführung mit dem Stück „Aschenputtel“ in unserem Haus Rottmannsmühle. Diese Darbietung kam bei allen sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch bei den Beschäftigten wie wir meinen gut an.

Des Weiteren waren zum ersten Mal die Maxi-Kinder vom Familienzentrum Kirchhellen und der Kindergärten, Anna + Henry und Else-Weecks Kindergarten herzlich eingeladen in die Räume des Offenen Ganztages an der Gregorstraße, um sich das Musical „Aschenputtel“ anzuschauen.

Freitag, den 7. Juli 2017 feierten wir das zehnjährige Bestehen des Offenen Ganztages und die Einweihung des für uns neuen Betreuungshauses.

Zum Fest gab es viel positiven Zuspruch vom Ersten Bürgermeister unserer Stadt Klaus Strehl, vom Bezirksbürgermeister Ludger Schnieder und natürlich von dem Vorsitzenden unseres Präsidiums Rudolf Kerkoff.

Zu diesem Fest durfte das Jugendrotkreuz nicht fehlen. Es hat sich an der Darbietung des Tages beteiligt. An dieser Stelle noch einmal: Vielen Dank für Zeit und Einsatz.

Ebenfalls gilt unser besonderes Lob und Dank dem Haus Rottmannsmühle für die tolle Unterstützung.

Hausnotruf

Eine aktuelle Erhebung stellt fest, dass 90 Prozent der Menschen im Alter so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden, in ihrem eigenen Zuhause leben möchten. Das erfordert jedoch rechtzeitige Planung und Vorbereitung. Hausnotrufsysteme vermitteln unserer Erfahrung nach ein Gefühl von Sicherheit.

Viele unserer Kunden verfügen nicht mehr über einen konventionellen Festnetzanschluss. Daher bieten wir auch Hausnotrufgeräte mit Mobilfunkkarte an. Das entspricht dem heutigen Standard. Als DRK-Hausnotrufanbieter betreuen wir aktuell ca. 480 Kunden. Tendenz steigend!

DRK zu Hause Häusliche Pflege und haushaltsnahe Dienstleistungen

Durch die Häusliche Pflege unseres DRK-Verbandes werden in den Städten Bottrop, Gladbeck und Dorsten von 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über 180 Kunden betreut.

Bei weiteren 160 Kunden führen wir je nach Pflegegrad quartalsweise oder halbjährlich Beratungsbesuche durch.

Die Häusliche Pflege ist als flächendeckendes Angebot zu sehen. Neben der Grund- und Behandlungspflege bieten wir Palliativpflege, Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Hausnotruf – wie gerade berichtet - und Familienhilfe an. Gedächtnissprechstunden durch das Gesundheitsamt der Stadt Bottrop werden weiterhin in den Räumen der Häuslichen Pflege in Bottrop und in Kirchhellen angeboten und durchgeführt.

Seit der Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes 2 von Januar d. J. wurden alle Kunden von Pflegestufe I – III in die neuen Pflegegrade 1 – 5 übergeleitet. Die nunmehr vorgesehenen Entlastungsleistungen werden vermehrt angefordert und führen dazu, dass mittlerweile eine Warteliste für hauswirtschaftliche Versorgung existiert. Der Bedarf an palliativpflegerischer Versorgung ist insgesamt weiter gestiegen. Wurden im letzten Jahr noch 39 Kunden palliativpflegerisch versorgt, sind es in diesem Jahr bereits 47 Kunden, und das bis Oktober.

Unsere Planungen sehen vor, dass in nächster Zeit zwei weitere Pflegefachkräfte die Weiterbildung Palliative Care beginnen. Zurzeit befindet sich eine Pflegefachkraft in der Weiterbildung zur Praxisanleiterin, d. h. zur Ausbildungsfachkraft für unsere Pflege-Azubis. Alle hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen haben in diesem Jahr erfolgreich eine Qualifizierung als Helferin für Menschen mit Demenz absolviert. Ebenfalls bilden wir zurzeit drei junge Menschen zu staatlich anerkannten Altenpflegerinnen aus.

Der medizinische Dienst der Krankenkassen kurz MDK genannt, hat unsere Einrichtung erstmals nach der Zusammenlegung der beiden Häuslichen Pflegen Bottrop und Kirchhellen geprüft. Es wurde dabei die Gesamtnote 1,3 erzielt.

Am Sonntag, den 1. Oktober haben wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kooperationspartnern und Gästen bei strahlendem Sonnenschein, das dreißigjährige Bestehen der Häuslichen Pflege in Bottrop auf dem Außengelände an der Horster Straße 253 feiern können.

Im Rahmen der Feierlichkeiten erhielten Frau Inge Lucas und Frau Maria Wesseler eine Anerkennung für ihre langjährige Treue und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Stationäre Pflegeeinrichtung DRK-Haus Rottmannsmühle

Das Arbeitsjahr 2017 ist für unser Haus Rottmannsmühle, auch die Mühle genannt, wie die vergangenen vier Jahre erfolgreich verlaufen. Die Einrichtung hat kontinuierlich eine Auslastung von nahezu 100 % und hat in der Stadt Bottrop und Umgebung einen – so stellt die Einrichtungsleiterin fest - sehr guten Ruf erworben und verfügt aufgrund dessen über eine für das DRK als Träger komfortable Warteliste.

Die Qualitätsprüfung durch den medizinischen Dienst kurz „MDK“ und die Begehung der Heimaufsicht der Stadt Bottrop haben die professionelle Arbeit im Hause bestätigt. Im der abgelaufenen Novemberwoche fand die Bottroper Demenzwoche statt. Frau Christine Fieseler, unsere ausgebildete Demenzberaterin hat unter dem Motto „Herzensangelegenheit“ Hilfen und Unterstützung für Angehörige von Menschen mit Demenz ein Angebot machen können.

Nachdem wir in den letzten Jahren ein Angebot nach Sebastian Kneipp weiterentwickelt haben, streben wir für das Frühjahr 2018 die Zertifizierung der Einrichtung nach Kneipp an.

Zwei Auszubildende in der Pflege haben ihre Prüfung erfolgreich beendet und wir konnten sie in ein Angestelltenverhältnis im Hause übernehmen.

Seit dem 1. August bilden wir einen Mitarbeiter zum Koch aus, der vorher bei uns als Hauswirtschaftskraft in der Spülküche mitgearbeitet hat.

Täglich werden über 350 Mittagessen für unseren Offenen Ganztage an der Gregorgrundschule, dem additiven Else-Weecks-Kindergarten, der Kindertageseinrichtung Anna und Henry, dem Familienzentrum Kirchhellen und der evangelischen Tageseinrichtung „Eigen“ werden von den Kindern gerne angenommen. Zudem kommen im Schnitt 110 Mittagessen täglich für das Haus Rottmannsmühle, davon bis zu 30 Mittagessen für unsere Gäste im Bistro Henry.

Ca. 10 Mittagessen bereiten wir täglich für das stationäre Hospiz Bottrop, das wir seit Beginn seiner Tätigkeit mit einem abwechslungsreichen Mittagstisch versorgen.

Mit den gerade von mir genannten Essenslieferungen haben wir die Grenze der genehmigten bis zu 3.500 Essen in der Woche erreichen können.

Wie die seit Juli verantwortliche Einrichtungsleiterin Beatrice Werner feststellt, wollen wir mit dem hohen Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Zukunft dafür sorgen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Gäste sich in unserer Einrichtung wohl und angenommen fühlen.

Auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt am Samstag, den 9. Dezember ab 14:00 Uhr darf ich bereits heute hinweisen, wie auch auf das traditionelle Feuerwerk am Silvesterabend um 18:00 Uhr, zu dem ich hiermit einlade.

Kleidershop „Jacke wie Hose“

Der Kleidershop „Jacke wie Hose“ an der Aegidistraße 30 wird weiterhin intensiv in Anspruch genommen. Viele neue Kunden konnten durch die Aufwertung dieser wichtigen sozialen Einrichtung gewonnen werden.

In diesem Jahr haben wir eine langjährige Mitarbeiterin des Kleidershops in den Ruhestand verabschiedet und eine neue engagierte Kraft einstellen können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Bereich der Arbeit mit geflüchteten Menschen sind wir weiterhin zugegebenermaßen im beschaulichen Umfang tätig.

„Spielen und Sprechen“

Durch das Projekt „Spielen und Sprechen“ geben wir Flüchtlingskindern, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern aus dem Quartier Stadtmitte , und auch ihren Eltern, die Möglichkeit in unser Erziehungs- und Bildungswesen integriert werden zu können und spielend die deutsche Sprache zu erlernen. Im Februar eröffneten wir diese „Kindertageseinrichtung“ für Flüchtlingskinder in den Räumen des Projektes „Startklar“ an der Horster Straße. Bis zu 20 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren werden betreut, also Kinder im Vorschulalter.

Da die Familien und Kinder das Kindergartenmodell nicht kennen, kennen sie bisher auch nicht die dort herrschenden Regeln, Strukturen und Abläufe. Was die Kinder in ihrer Heimat erleben mussten und was sie durchmachen mussten ist nicht bei Jedem bekannt, aber sieht man von der Sprache und der Herkunft ab, sind sie wie alle anderen Kinder auch und haben das Recht wie alle anderen Kinder in ihrer Entwicklung begleitet zu werden. Dieses sogenannte niederschwellige Betreuungsangebot für Kinder im Vorschulalter findet im Quartierszentrum „Startklar“ an der Horster Straße in Bottrop-Stadtmitte statt.

Die Kostenzusage der Stadt Bottrop endet im Dezember 2017.

Wir haben aufgrund der Notwendigkeit und des offensichtlichen Bedarfs für 2018 einen weiteren Förderungsantrag bei den zuständigen Behörden gestellt.

„Startklar“

Diese Beratungseinrichtung wird bereits seit Oktober 2016 gemeinsam mit dem Arbeitersamariterbund ASB und der Arbeiterwohlfahrt AWO und DRK betrieben. Die Einrichtung wird intensiv von Mitmenschen besonders von Menschen mit Migrationshintergrund als Beratungsstelle genutzt.

In enger Zusammenarbeit mit unserer Häuslichen Pflege wird die Pflegeberatung angeboten, auch mit dem Ziel, unsere Pflege und Pflegeleistungen bei Bedarf zur Verfügung zu stellen. Bisher haben etliche Pflegeberatungen stattgefunden und wir gehen davon aus, dass diese Aufgabe auch in Zukunft notwendig ist. Die Tätigkeit von „Startklar“ und die finanzielle Förderung ist bis Ende 2018 gesichert.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,**

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und beende meinen diesjährigen Tätigkeitsbericht.

Auch in diesem Jahr werden wir diesen Bericht zeitnah auf unserer Homepage einstellen und dort können Sie ihn jeder Zeit einsehen und ggf. ausdrucken.

Bottrop, den 19. November 2017